



Human Dimension Implementation Meeting 2016

Working Session 14:

Toleranz und Anti-Diskriminierung I: Chancengleichheit für Frauen und Männer, insbesondere Implementierung des OSZE-Aktionsplans zur Förderung der Geschlechtergleichstellung

Warschau, 28. September 2016

Erklärung der Schweizerischen Delegation

Vielen Dank, Frau Moderatorin

Wir blicken heute zurück auf 25 Jahre seit der Verabschiedung des Moskauer Dokuments, in dem die OSZE Teilnehmerstaaten anerkannt haben, dass volle und echte Gleichstellung zwischen Männern und Frauen ein fundamentaler Aspekt einer gerechten und demokratischen Gesellschaft ist, basierend auf dem Prinzip der Rechtsstaatlichkeit. Während in der Tat grosse Fortschritte erzielt wurden was die Gleichberechtigung von Männern und Frauen in der OSZE Region betrifft, so bleibt doch viel zu tun; dies wurde auch während der 1. OSZE Überprüfungskonferenz zur Geschlechter-gleichstellung 2014 deutlich.

Mit der Verabschiedung der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung wurden die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Ermächtigung der Frau sowohl als transversales als auch als eigenes Ziel von der internationalen Gemeinschaft anerkannt. Nun liegt es an den Staaten, diese globalen Ziele auf der regionalen und der nationalen Ebene umzusetzen. Die OSZE hat dabei eine zentrale Rolle zu spielen und kann die Teilnehmerstaaten bei der Umsetzung zu unterstützen, damit dieses Ziel zur Realität wird.

Viele Aspekte wurden im Rahmen der Einführungsbemerkungen bereits erörtert und die Schweiz möchte sich daher auf folgende drei Punkte und Empfehlungen konzentrieren:

- Die OSZE anerkennt die wichtige Rolle, die Frauen in der Konfliktprävention und im Krisenmanagement sowie in allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens spielen können und müssen. Der OSZE-Aktionsplan für die Förderung der Geschlechtergleichstellung von 2004 erwähnt diese Bereiche explizit, trägt jedoch den Entwicklungen der letzten zwölf Jahre nicht Rechnung. **Die Schweiz plädiert daher seit mehreren Jahren für die Verabschiedung eines Addendums zur Aktualisierung des OSZE-Aktionsplans.**
- **Gewalt gegen Frauen und Mädchen** gehört bedauerlicherweise auch im Jahr 2016 zu einer der grössten Herausforderungen, die sich unseren Gesellschaften im gesamten OSZE Raum stellen. Die im Juli vom deutschen OSZE-Vorsitz in Partnerschaft mit der OSZE Gender Section in Wien organisierte Konferenz führte uns dies einmal mehr deutlich vor Augen. Daher hat die **effektive Umsetzung des Basler Ministerratsbeschlusses 14/07** zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen für die Schweiz hohe Priorität und wir fordern alle OSZE Teilnehmerstaaten dazu auf, diese Verpflichtungen effektiv umzusetzen.
- Die Bedeutung des **Einbezugs von Männern und Jungen** in die Bestrebungen zur Förderung der Geschlechtergleichstellung und zur Eliminierung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen kann nicht hoch genug gewertet werden. Die Schweiz begrüsst daher das OSZE MenEngage Netzwerk, welches 2012 ins Leben gerufen wurde. Wir empfehlen den OSZE Teilnehmerstaaten, den Einbezug von Männern und Jungen als wichtigen Bestandteil ihrer Gleichstellungspolitik zu sehen und diese stärker in die Initiativen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen einzubinden.

Besten Dank.